

2019

Schriftenreihe
Zentrum
Demokratische
Kultur



Risikoeinschätzung Radikalisierter und Risikomanagement in der Fallarbeit

Prognoseinstrumente und ihre Relevanz aus praktischer Sicht

Michail Logvinov

ZDK GESELLSCHAFT DEMOKRATISCHE KULTUR gGMBH

Autor: Dr. Michail Logvinov

Vorwort: Dr. Bernd Wagner

Herausgeber:

ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur gGmbH

Geschäftsführer: Dr. Bernd Wagner

www.zentrum-demokratische-kultur.de

Verlag:

edition widerschein

Widerschein ibbm (UG)

www.widerschein-ibbm.com

Layout und Satz: Ulrike Krause

Druck: WirmachenDruck GmbH

1. Auflage, Berlin 2019

ISBN: 978-3-945529-08-9

Die Arbeit entstand im Rahmen des Projektes „Diagnostisch-Therapeutisches Netzwerk Extremismus“ (DNE), das 2015-2019 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! gefördert wird.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie leben!

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autoren die Verantwortung.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwendung ohne Zustimmung des Herausgebers ist unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichungen, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen sowie die Verbreitung durch Film, Funk, Fernsehen und Internet.

Inhalt

Vorwort.....	5
1. Praktische Relevanz des Risikomanagements	9
2. Gefahren, Risiken und (Kriminal-)Prognose	11
2.1. Begriffsbestimmungen	11
2.2. Prognoseverfahren und Methoden der Fallanalyse	13
3. Praxisrelevante Risikoinstrumente im Vergleich	18
3.1. Radicalisation Risk Assessment in Prisons (RRAP)	18
3.2. Structured Risk Guidance bzw. Extremism Risk Guidance	20
(ERG 22+)	20
3.2.1. Diskussion.....	20
3.2.2. Risikokategorien und -merkmale	24
3.3. Violent Extremism Risk Assessment (VERA)	25
3.3.1. Diskussion.....	25
3.3.2. Risikokategorien und -merkmale	29
3.3.2.1. VERA-2(R)	29
3.3.2.2. CYBER-VERA (CYBERA)	31
3.4. Multi-Level Guidelines (MLG)	33
3.4.1. Diskussion.....	33
3.4.2. Risikokategorien und -merkmale	36
3.5. Identifying Vulnerable People (IVP) Guidance.....	37

3.5.1. Diskussion.....	37
3.5.2. Risikokategorien und -merkmale.....	38
3.6. Terrorist Radicalization Assessment Protocol (TRAP-18)	39
3.6.1. Diskussion.....	39
3.6.2. Risikokategorien und -merkmale.....	40
4. Fazit: Desiderata und praktische Implikationen	42
4.1. Kritik aus praktischer Sicht	42
4.2. Schlussfolgerungen für die Praxis	45
III. Literatur	49
IV. Tabellenverzeichnis	56

Vorwort

Der antidemokratische Komplex des Extremismus stellt die freiheitlich-demokratische Gesellschaft und ihre ideale Kultur als ihr erklärter Feind permanent vor neue Herausforderungen. Die Bedrohungen entspringen aus den gleichgefährlichen, aber in ihrem politischen Wesen unterscheidbaren Phänomenbereichen des Rechtsextremismus, des Islamismus und des Linksextremismus, die sich gegenseitig triggern und bekämpfen und zugleich insgesamt in Opposition zur freiheitlichen Demokratie stehen. Daneben zeigen sich weitere Bewegungen, die nicht in Gänze diesen großen Bewegungssegmenten zuzuordnen sind, wenn auch nicht selten mit diesen verbunden. So treten auch etliche autochthone Weltanschauungsbewegungen und -gruppen auf und liefern manchen Nährstoff für höhere Bedeutungsträger. All diese freiheitsfeindlichen Bewegungen haben sich aus der freiheitlichen Demokratie, ihren Werten zumindest ideell entnommen und kreieren ihren eigenen Lebens- und Kampfkontext, der als Mission sichtbar formuliert und formiert wird. Darauf werden alle Ziele, Methoden und Organisationsgebilde ausgerichtet. Ideologie, Gewalt und der in der Mission aktive Zusammenhalt sind die inneren Bänder und Triebfedern der extremistischen Bewegungen zum systemrelevanten Angriff oder zur Schaffung eigener Enklaven und Hegemoniestrukturen in der demokratischen Lebens- und Herrschaftswelt. Abtrünnigkeit und Dissidenz oder Pluralität sind den extremistischen Bewegungen dem Grunde nach suspekt und als Verrat gedeutet mit Folgen für die „Verräter“. Abhängig ist dies von der jeweiligen identitären Formel, dem jeweiligen Totalitätsanspruch und der Hermetik, in der sich die Protagonisten befinden, sowie von der Verfolgungsenergie und dem Gewaltfaktor.

Militanz und Ultramilitanz in Gestalt von Terrorismus und Krieg sind die höchsten instrumentellen Formen des Extremismus, der sich gegen die Integrität des demokratischen Staates richtet, die gesellschaftlichen Bindungen zerstört, Menschen eliminiert und eine rechtsradikale Kontrastgesellschaft